

**Über die *Ausstellung***

Menschen tragen schon immer **Schmuck**.

Man kann sagen:

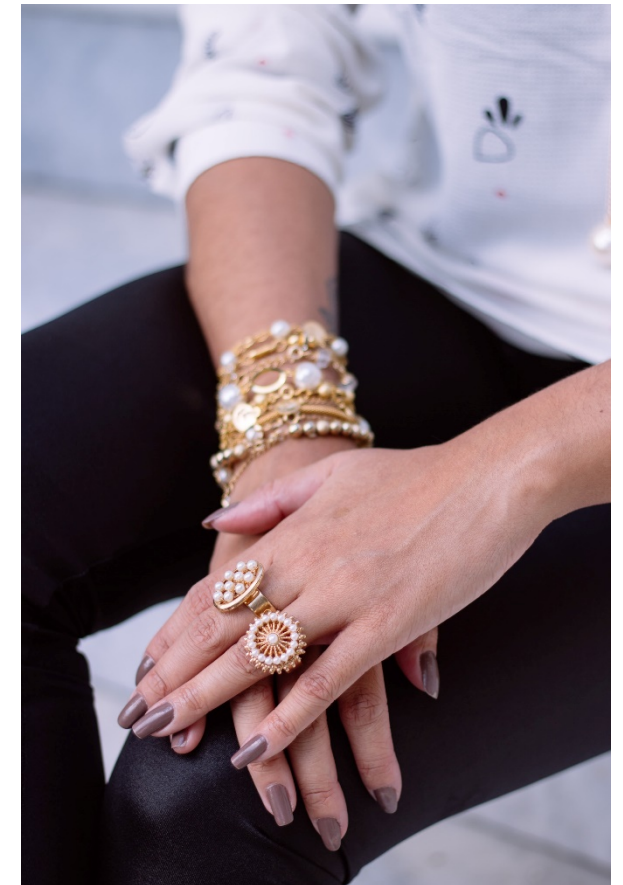
Das Tragen von Schmuck ist ein menschliches **Grund-Bedürfnis**.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Corona-Maske.

Die Maske erfüllt einen Zweck:

Sie schützt unsere Gesundheit.

Aber das reicht vielen Menschen **nicht**.



Schmuck

Die Menschen finden:  
Die Maske soll auch schön aussehen.  
So entstehen viele verschiedene und **bunte Masken**.



© Sharon McCutcheon auf Unsplash

Menschen nutzen verschiedene **Materialien**,  
wenn sie Schmuck herstellen.  
Zum Beispiel: Es gibt Schmuck aus **Muscheln**.  
Und es gibt Schmuck aus **Diamanten**.  
Manche Materialien gelten als sehr wertvoll.



© smac | Annelie Blasko

Muschel-Schmuck



© Juwelier Roller

Diamant-Schmuck

Schmuck hat verschiedene **Aufgaben**:

- Er soll die Menschen schöner machen.
- Er zeigt die Macht von einer Person.
- Er zeigt: Der Träger gehört zu einer Gruppe.

So wie unser 1. Ausstellungs-Stück:

Eine männliche Mumie.

Eine Mumie ist eine Leiche.

Bei der Leiche sind nicht nur die Knochen erhalten.

Das Besondere ist:

Auch die ausgetrocknete Haut ist noch erhalten.

# Die geschmückte Mumie

Diese **Mumie** kommt aus Sibirien.  
Sibirien ist eine Gegend in Russland.  
Ein Forscher hat die Mumie ausgegraben.

Die Mumie ist ein Mann.  
Der Mann ist mit 26 Jahren gestorben.  
Wir wissen: Der Mann hat als Nomade gelebt.  
Nomaden wechseln oft ihren Wohn-Ort.



#### **Männliche Mumie**

**Material:** menschlicher Körper

**Aus der Zeit:** 4. bis 3. Jahrhundert vor Christus



Die anderen Nomaden aus seiner Gemeinschaft haben den Mann begraben.

Und sie haben ihm Beigaben in das Grab gelegt.

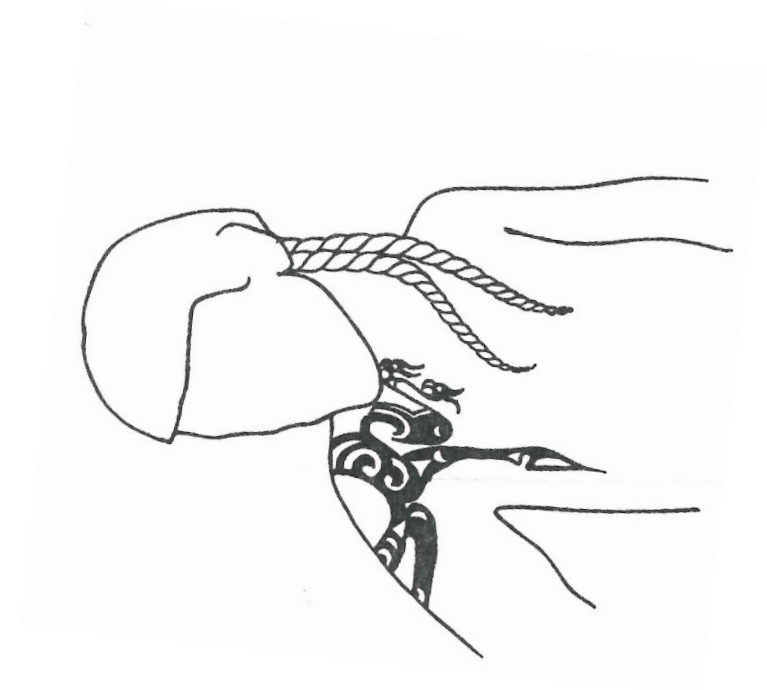
Schmuck ist eine beliebte Grab-Beigabe.

Der Mann hat eine große **Tätowierung** auf seiner Schulter.

Zu der Lebens-Zeit von dem Mann hatten viele Frauen und Männer so eine Tätowierung.



© Sergey Borisenko, IAEI SB RAS



© Molodin et al. 2000

Im Grab von dem Mann  
lag auch eine **Kopf-Bedeckung** aus Filz.  
Der Filz wurde aus Schaf-Wolle hergestellt.  
Die Schaf-Wolle wärmt sehr gut.  
Die Kopf-Bedeckung ist mit Holz-Figuren verziert.  
Die Figuren sind ein Pferd und ein Hirsch.

### **Kopf-Bedeckung**

**Material:** Filz, Holz, Amalgam-Folie

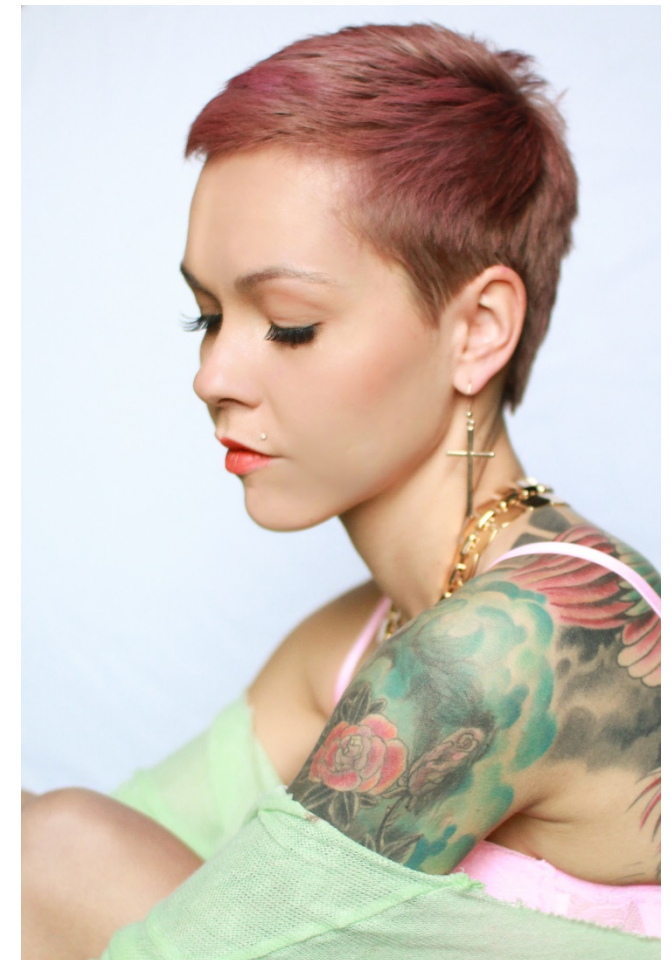
**Aus der Zeit:** 4. bis 3. Jahrhundert vor Christus





# **Veränderungen am Körper**

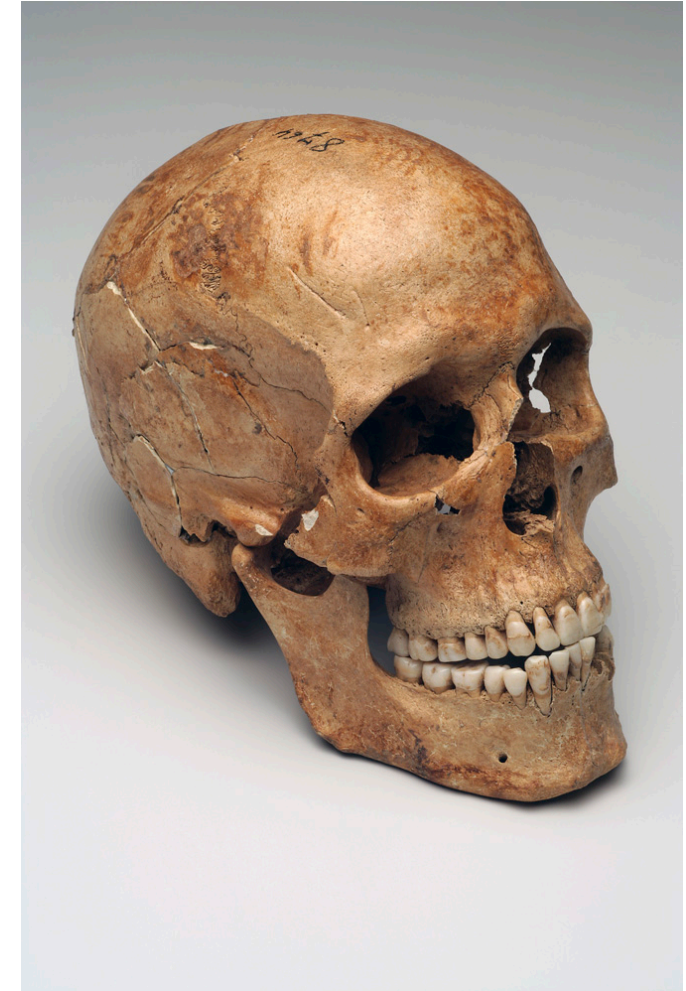
Viele Menschen verändern ihren Körper,  
weil sie schön aussehen wollen.  
Zum Beispiel: Sie schneiden ihre **Haare**.  
Oder sie **schminken** sich.  
Manche Veränderungen tun weh.  
Zum Beispiel eine **Tätowierung**.  
Aber die Menschen halten den Schmerz aus.  
Zum Beispiel, weil sie unbedingt zu einer Gruppe gehören wollen.



© Annelie Blasko

Eine Frau mit kurzer Frisur, Schminke,  
Schmuck und Tätowierungen

Dieser **Schädel** gehört einem Mann.  
Der Mann war ein Wikinger.  
Wikinger waren See-Fahrer im Mittel-Alter.  
Die Zähne bei diesem Wikinger sind sehr gut erhalten.  
Wir können erkennen:  
In die Zähne sind Rillen gefeilt.  
  
Wir glauben:  
Alle Wikinger aus einer Gruppe hatten gefeilte Zähne.  
So haben sie gezeigt: Wir gehören zusammen.  
Gefeilte Zähne sind vor allem aus Schweden bekannt.



© Gotland Museum, Visby, Sweden / photo: Raymond Heijdstöm

**Schädel mit gefeilten Zähnen**

**Material:** Knochen, Zähnen

**Aus der Zeit:** 900 bis 1050 nach Christus

Sie sehen ein Bild von der berühmten **Königin Nofretete**.

Nofretete war eine Königin in Ägypten.

Ihr Bild ist in Stein gehauen.

Nofretete trägt eine Kurzhaar-**Perücke**.

Nofretete trägt auch einen **Stirn-Schmuck**.

Der Stirn-Schmuck stellt eine Schlange dar.

Nur Königinnen durften diesen Schmuck tragen.

Nofretete verändert ihr Aussehen mit der Perücke.



**Bild von der Königin Nofretete  
(Kopf und Hand)**

**Material:** Sandstein

**Aus der Zeit:** 14. Jahrhundert vor Christus

# Herstellung und Material

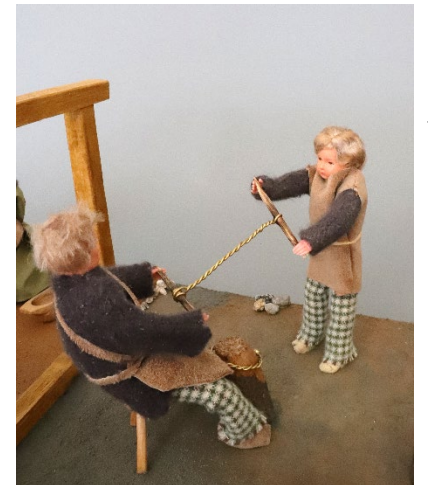
Der erste Schmuck war aus Natur-Materialien.  
Zum Beispiel aus **Muscheln**, **Steinen** oder **Tier-Zähnen**.  
Die Herstellung ist einfach.  
Man muss nur ein Loch in das Material bohren.  
Dann kann man sich das Schmuck-Stück umhängen.



Kette aus Tier-Zähnen

© Landesamt für Archäologie Sachsen, J. Liptak

Später lernen die Menschen, wie man Schmuck aus **Metall** machen kann.  
Die Menschen lernen immer aufwändigere Techniken.  
Viele Handwerker suchen sich eine bestimmte Technik aus.  
Man sagt: Die Handwerker spezialisieren sich.  
Viele Schmuck-Stücke von früher haben Spuren.  
Die Spuren verraten uns viel über die Herstellung und Nutzung von dem Schmuck.



Schmuck-Handwerker

© smac, Jutta Boehme



Dieser Schmuck ist aus dem Grab von einer Frau.

Im Grab waren 12 Röhren-Perlen.

Wir glauben: Die Perlen waren eine **Kette**.

Der Stein mit 2 Löchern ist ein **Farbstein**.

Das 3. Schmuck-Stück hat eine V-Form.

Das Stück ist aus einer **Muschel**-Art gemacht.

Die Muschel-Art heißt Spondylus.

Wahrscheinlich war das Stück

ein Teil von einem **Gürtel**.



#### Perlen und Verschluss

**Material:** Spondylus, Farbstein

**Aus der Zeit:** 5500 bis 4900 vor Christus

Dieser Stein ist ein **Grab-Stein**.

Er zeigt einen **Juwelier** auf der linken Seite  
und seinen Kunden auf der rechten Seite.

Juweliere verkaufen Schmuck.

Zwischen den beiden liegt der Schmuck.

Der Grab-Stein stand neben einer Straße  
und sollte Werbung für das Juwelier-Geschäft machen.



© Laurianne Kieffer, Musée de La Cour d'Or, Metz Métropole

**Grab-Stein von einem Juwelier**

**Material:** Sandstein

**Aus der römischen Zeit**

# Mode und Accessoires

Wir Menschen tragen **Kleidung**.

Unsere Kleidung ist meistens modisch.

Und oft ergänzen wir die Kleidung mit **Accessoires**.

Das ist ein französisches Wort.

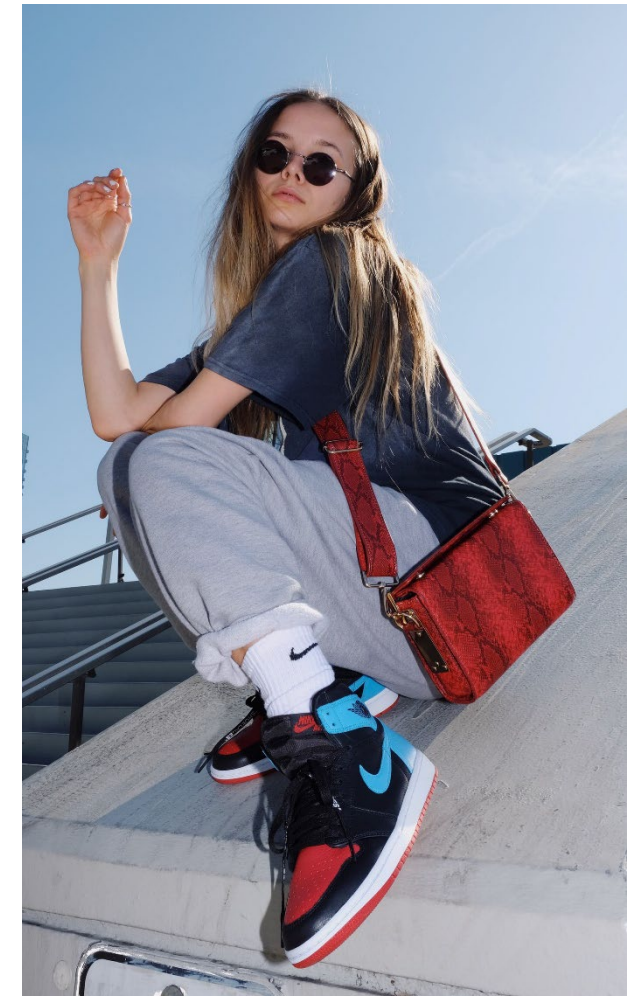
Man spricht es so aus: Ak – sess – wars.

Accessoires sind ein modisches Zubehör zur Kleidung.

Ein Hut oder eine Tasche sind zum Beispiel Accessoires.

Mit Accessoires kann man Körper-Teile betonen.

Und Accessoires verändern die Wirkung von einer Person.



© Mike Von auf Unsplash

Die Frau trägt modische Kleidung.

Sie trägt auch Accessoires:

Turn-Schuhe, Tasche und Sonnen-Brille.



Auch früher haben Menschen Accessoires getragen.  
Zum Beispiel diese langen **Nadeln**.  
Auf den Nadeln stecken **Kugeln** aus **Gold-Blech**.  
Sie haben schöne und feine Muster.  
Menschen konnten mit den Nadeln ein Stück Stoff fest-stecken.  
Oder ihre Haare schmücken.

Die Nadeln waren schöne und wert-volle Accessoires.  
Sie sind aus dem Grab von einer Frau.  
Das Grab ist 2.500 Jahre alt.



**Nadeln mit Kugeln aus Gold-Blech**

**Material:** Gold, Kupfer

**Aus der Zeit:** 500 vor Christus

**Schmuck sagt viel**

**auch ohne Worte**



Menschen tragen Schmuck aus **verschiedenen Gründen**.

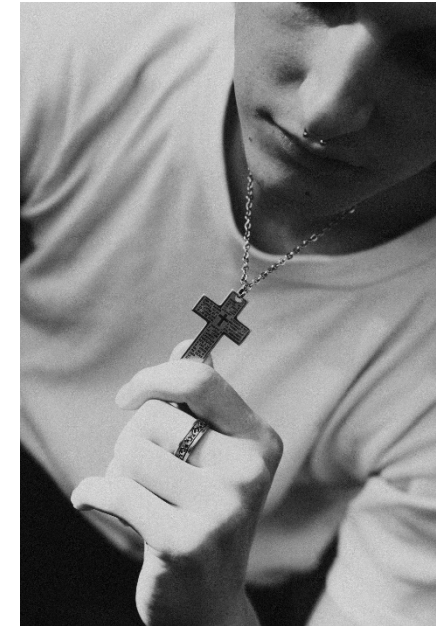
Zum Beispiel: Ein Mensch will zeigen,  
dass er zu einer **bestimmten Gruppe** gehört.

Zum Beispiel zu einer **Religions-Gemeinschaft**.

Ein Schmuck-Stück kann auch für einen **bestimmten Beruf** stehen.

Und: Schmuck kann provozieren.

Zum Beispiel, wenn er sehr auffällig ist.



© Francisco Andreotti auf Unsplash

Dieser Mann zeigt mit dem  
Kreuz: Ich gehöre zur  
Religion der Christen



© Tom Morbey auf Unsplash

Dieser Mann möchte auffallen.  
Und er möchte provozieren.

Diese **Krone** gehört zu einem Kostüm.

Könige haben früher viele Feste gefeiert.

Auf manchen Festen gab es Kostüme.

Alle durften sich dann verkleiden:

Die Könige, die Adligen und auch die Diener.

Manchmal hat ein Diener das Kostüm mit der Krone getragen.

Dann war er auf dem Fest der König.

Das bedeutet:

Nicht jeder Mensch mit einer Krone ist ein echter König.



© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: Hans-Peter Klut

**Krone von einem Königs-Kostüm**

**Material:** Messing, vergoldet, Halb-Edel-Steine,  
Maler-Email

**Aus der Zeit:** 1670-1680

**In der Schatz-Kammer**

Viele **Schmuck-Stücke** sind sehr **wertvoll**.

Das kommt auf das Material an.

Zum Beispiel: Schmuck aus Diamanten ist bei uns wertvoller als Schmuck aus Holz.

Aber das kann sich ändern.

Zum Beispiel: Vor vielen hundert Jahren galt **Bern-Stein** als besonders wertvoll.

Wertvoller Schmuck lockt immer auch Diebe an.

In unserer Ausstellung sehen Sie viele wertvolle Schmuck-Stücke.



**Kette aus Bern-Stein**

**Material:** Bern-Stein

**Aus der Zeit:** 6. – 4. Jh. vor Christus



Dieses Schmuck-Stück ist sehr beeindruckend.  
Denn es ist sehr groß.  
Und es ist aus wertvollem **Gold**.  
Viele Ohr-Ringe aus der Zeit haben eine ähnliche Form.  
Aber das Schmuck-Stück hier ist zu groß für einen Ohr-Ring.

Auf der Rück-Seite ist eine Nadel.  
Deshalb vermuten wir:  
Das Schmuck-Stück ist eine **Brosche**.  
Vielleicht hat niemand die Brosche getragen.  
Vielleicht wurde die Brosche nur in das Grab gelegt.



**Brosche**

**Material:** Gold

**Aus der Zeit:** 350 bis 300 vor Christus